



Epidemiologisches Bulletin

13. April 2006 / Nr. 15

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Epidemiologie der Fuchsbandwurmerkrankungen in Deutschland – Daten des Echinokokkose Registers

Gemäß §7 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist der labor diagnostische Nachweis einer Echinokokkose nichtnamentlich direkt an das Robert Koch-Institut zu melden. Als Fälle werden nur Erkrankungen ausgewiesen, die zusätzlich zum serologischen Nachweis durch bildgebende Verfahren oder histologisch bestätigt sind. Auch ohne serologischen Nachweis sind zudem eindeutige Befunde meldspflichtig, die mit Ultraschall oder anderen bildgebenden Verfahren erhoben werden, wie auch positive histo-pathologische Befunde. Zur Epidemiologie der alveolären Echinokokkose, der Fuchsbandwurmerkrankung, die durch Infektionen mit *Echinococcus multilocularis* hervorgerufen wird, ist neben den Meldedaten das Echinokokkose Register für Deutschland eine wichtige Datenquelle. Es ist Teil des Europäischen Echinokokkose Registers.

Europäisches Echinokokkose Register

Das Europäische Echinokokkose Register wurde im Jahr 1998 mit nationalen Zentren in 14 Ländern eingerichtet und dokumentiert alle verifizierten Erkrankungen mit alveolärer Echinokokkose. Das Projekt wurde von der DGV der Europäischen Kommission initiiert, unter Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft Echinokokkose der Paul-Ehrlich-Gesellschaft. Es wird von Experten an der Universität Ulm koordiniert. Die Meldungen geschehen auf freiwilliger Basis und kommen von den behandelnden Ärzten und von den Patienten selbst, sowohl fortlaufend als auch retrospektiv. Sie erfolgen in der Regel erst dann, wenn nach einem längeren Validierungsprozess, in den Haus- und Klinikärzte, Allgemeinmediziner und Spezialisten einbezogen sind, die Diagnose gesichert ist. Dies kann in einzelnen Fällen mehrere Monate dauern. Insbesondere die Differenzierung zwischen den *Echinococcus*-Arten kann schwierig sein.

In Deutschland wurde die Einrichtung des Registers auf Tagungen, in medizinischen und epidemiologischen Zeitschriften und im Internet bekannt gemacht. Ferner wurden die Krankenhäuser in den bekannten Endemiegebieten in Süddeutschland angeschrieben. Der kurze Erhebungsbogen ist über das Internet verfügbar (<http://www.uni-ulm.de/echinokokkose>). Er besteht aus zwei Teilen: den klinischen Teil beantwortet der Arzt mit Angaben zu Diagnostik, Organbefall und durchgeführter Therapie; im epidemiologischen Teil gibt der Patient Auskunft zu Wohnorten, Haltung von Haustieren und ausgeübtem Beruf.

Zahl der Meldungen in Deutschland

Aufgrund der Seltenheit der Erkrankung verlief die Erhebung zunächst schlep-pend, insbesondere war das Auffinden der retrospektiven Fälle schwierig. Für den Zeitraum bis zum Jahr 1993 wurden maximal 5 Fälle pro Jahr, bis 1999 maximal 11 Fälle gemeldet. Ein Jahr vor Einführung der Meldepflicht gemäß §7 Abs. 3 IfSG stieg die Zahl der Meldungen deutlich an und liegt seither bei durchschnittlich 17 Fällen. Mit geringen Abweichungen entsprechen diese freiwilligen Meldungen den Zahlen, die auf dem Meldeweg nach IfSG erhoben werden, daher wird seitens der Betreiber des Registers vermutet, dass diese der tatsächlichen Inzidenz nahe kommen. Bis Ende des Jahres 2004 wurden im Register 211 Patienten erfasst (siehe auch Abbildung 1). Bei 203 Erkrankungsfäl-

delte es sich vermutlich um autochthon erworbene Infektionen, die

Diese Woche 15/2006

Alveoläre Echinokokkose:

Daten des Europäischen Registers für Deutschland

Veranstaltungshinweise:

- ▶ Symposium zum 10-jährigen Bestehen des Field Epidemiology Training Programme am Robert Koch-Institut
- ▶ Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin

Publikationshinweise:

- ▶ Neu erschienener GBE-Beitrag „Telefonischer Gesundheits-survey des RKI (2. Welle)“
- ▶ Aktualisierte Karte der FSME-Risikogebiete in Deutschland erscheint in Kürze

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
12. Woche 2006
(Stand: 12. April 2006)

ARE/Influenza:

Zur aktuellen Situation

Aviäre Influenza:

Aktuelle Zahlen der Erkrankungen beim Menschen



Zs A

4496

ZB MED